



REAL SMART HOME

REAL SMART HOME GmbH

APPMODULE

R-CONNECT

Smarthome App
Dokumentation

Version 1.0.0

Typ: Applikation

Artikel Nr.: BAB-070

Anleitungsversion I
Stand 03/2020
Datum: 27. März 2020

DE



REAL SMART HOME GmbH

Hörder Burgstraße 18
44139 Dortmund

Email: [info\[at\]realsmarthome.de](mailto:info@realsmarthome.de)

Tel.: +49 (0) 231-586 974 -00
Fax.: +49 (0) 231-586 974 -15
www.realsmarthome.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	4
	Allgemeine Hinweise	4
2	Funktionsübersicht.....	5
3	Das innovative, modulare Smarthome App-Konzept für die Gebäudeautomation.....	6
3.1	Informationen zum APPMODULE.....	6
4	Smarthome App Installation / Aktualisierung.....	7
5	Smarthome App Einstellungen.....	8
5.1	R-CONNECT	8
5.2	Geräteeinstellungen	8
5.3	Schalteingänge (1-16).....	9
5.4	Schaltausgänge (1-8).....	9
5.5	Analogeingänge (1-2).....	10
6	Anhang	11
6.1	Datenpunkttypen.....	11

1 EINLEITUNG

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und den Kauf der R-CONNECT-App für das BAB **APP**MODULE. Mit der R-CONNECT -App steuern Sie nun auch mit einem attraktiven Portfolio von KNX-Tastsensoren. Durch diese Dokumentation verbessert sich Ihre Erfahrung mit dem Produkt und Sie kommen schneller zum Ziel.

REAL SMART HOME GmbH

ALLGEMEINE HINWEISE

Technische und formale Änderungen am Produkt, soweit sie dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Daher können die Angaben in dieser Dokumentation ggf. vom aktuellen Zustand abweichen. Informationen über den aktuellen Stand der APP finden Sie unter

www.bab-appmarket.de

Diese App ist ein eigenständiges Produkt und steht rechtlich in keiner Verbindung zu Wilhelm Rutenbeck GmbH & Co. KG.

Weder **BAB** APP MARKET GmbH noch der Entwickler sind im Besitz des oben genannten Markenzeichens.

2 FUNKTIONSÜBERSICHT

Die IP-Schalt Aktoren IP8 und IP4 von Rutenbeck steuern Sie mit »**R-CONNECT**« nun auch mit dem attraktiven Portfolio von KNX-Tastsensoren. Diese App inklusive **APPMODULE** ist ab sofort auch direkt über Rutenbeck erhältlich.

HIGHLIGHTS

- Steuerung von bis zu 16 Schalteingänge
- Schalteingänge nutzbar für kurzen und langen Tastendruck
- Steuerung von bis zu 8 Schaltausgänge
- Zustandsrückmeldung der 8 Schaltausgänge
- Steuerung von bis zu 2 Analogeingänge, variable Messwerteingänge
- Bis zu 10 App-Instanzen

3 DAS INNOVATIVE, MODULARE SMARTHOME APP-KONZEPT FÜR DIE GEBÄUDEAUTOMATION

Das **APPMODULE** bringt das innovative, modulare Smarthome App-Konzept in die Gebäudeautomation. Es sind die unterschiedlichsten Applikationen zur Integration von Drittanwendungen verfügbar, welche beliebig miteinander kombiniert werden können. Mit Hilfe dieser Smarthome Apps, aus dem eigens für das **APPMODULE** geschaffenen **BAB APPMARKET**, wird das **APPMODULE** zu einem individuell zusammengestellten Integrationsbaustein für die Gebäudesteuerung.

HOW IT WORKS

**1****APPMODULE KAUFEN**

Kaufen Sie ein APP MODULE von BAB TECHNOLOGIE.

**2****REGISTRIEREN**

Registrieren Sie das APP MODULE. Jede App ist an ein Gerät gebunden.

**3****APPS LADEN**

Laden Sie sich passende Apps für Ihr APP MODULE herunter.

**4****APPS INSTALLIEREN**

Installieren Sie Ihre Apps auf Ihrem Gerät. Sie können die Apps nun konfigurieren.

Hersteller des **APPMODULE** [BAB TECHNOLOGIE GmbH](#)

Vertrieb der Smarthome Apps für das **APPMODULE** [BAB APPMARKET GmbH](#)

Entwickler der Smarthome App [REAL SMART HOME GmbH](#)

3.1 INFORMATIONEN ZUM APPMODULE

Für eine detaillierte Produkt-Beschreibung und Inbetriebnahme-Anleitung beachten Sie bitte die separate Produkt-Dokumentation für das **APPMODULE**

http://www.bab-tec.de/index.php/download_de.html

Gerätevarianten

Das **APPMODULE** gibt es in drei Varianten:

- **APPMODULE KNX/TP** – zum unabhängigen Betrieb am KNX/TP Bus
- **APPMODULE EnOcean** – zum Betrieb im EnOcean Funknetzwerk
- **APPMODULE Extension** – zum Betrieb in einer IP-fähigen KNX-Anlage (KNXnet/IP) oder als Erweiterung für EIBPORT.

4 SMARTHOME APP INSTALLATION / AKTUALISIERUNG

Um eine Smarthome App zu installieren müssen Sie wie folgt vorgehen

1. Rufen Sie bitte die Weboberfläche Ihres **APPMODULE** auf: <IP-Adresse **APPMODULE** > in die Adresszeile ihres Webbrowsers eintragen und mit „Enter“ bestätigen. Das Webinterface des **APPMODULE** öffnet sich.
2. Melden Sie sich mit Ihren Anmeldedaten an Ihrem **APPMODULE** an. Wie Sie sich an das **APPMODULE** anmelden entnehmen Sie der **APPMODULE** Dokumentation.
3. Klicken Sie auf den Menüpunkt „App Manager“.
4. Sie befinden sich jetzt auf der Seite, auf der alle bereits installierten Smarthome Apps aufgelistet sind. Ist noch keine Smarthome App installiert worden, ist die Seite leer. Um eine Smarthome App zu installieren klicken Sie auf „App installieren“.
5. Klicken Sie als nächstes auf „App auswählen“, es öffnet sich nun ein Fenster. Wählen Sie das Verzeichnis in dem Sie die Smarthome App » **R-CONNECT** « gespeichert haben aus und klicken Sie auf „OK“.

Die Smarthome App » **R-CONNECT** « muss zuvor vom **BAB** APPMARKET (www.bab-appmarket.de) heruntergeladen werden.

Sobald die Information „Installation erfolgreich“ erscheint, klicken Sie nur noch auf „OK“ und parametrieren Sie Ihre Smarthome App.

Um eine Smarthome App händisch zu aktualisieren müssen Sie wie folgt vorgehen

1. Für ein Update der Smarthome App » **R-CONNECT** « klicken Sie mit der linken Maustaste auf das App-Symbol.
2. Es öffnet sich ein Fenster mit einer Detailbeschreibung der Smarthome App. Klicken Sie hier auf „App updaten“ um das Update ihrer Smarthome App zu starten. Die Updateversion müssen Sie vorher vom **BAB** APPMARKET herunterladen.

Sobald die Information „Installation erfolgreich“ erscheint, klicken Sie nur noch auf „OK“. Bei einem Update der Smarthome App werden die vorher konfigurierten Parameter übernommen.

Die Smarthome App kann auch direkt im Webinterface aktualisiert werden. Ohne die Smarthome App aus dem **BAB** APPMARKET vorher herunterzuladen.

Im „App Manager“ werden verfügbare Smarthome App Updates gemeldet.

Hinweis

Bitte verwenden Sie Google Chrome als Browser zur Konfiguration der Smarthome App.

5 SMARTHOME APP EINSTELLUNGEN

Mit der R-CONNECT -App steuern Sie nun auch mit einem attraktiven Portfolio von KNX-Tastsensoren. Um die IP-Schalt Aktoren IP8 und IP4 von Rutenbeck mit KNX® steuern zu können, müssen Sie für jedes Gerät eine neue Instanz erstellen.

5.1 R-CONNECT

Um eine Instanz zu erstellen klicken Sie bitte auf folgendes Symbol „+Instanz erstellen“. Bitte beachten Sie dabei, dass maximal 10 Instanzen erstellt werden können.

Instanzname:

Wählen Sie hier einen Namen für die neue Instanz.

Kommentar:

Geben Sie hier eine Beschreibung der Funktion dieser Instanz ein.

5.2 GERÄTEEINSTELLUNGEN

IP-Adresse:

Geben Sie die IP-Adresse Ihres Gerätes an.

Verbindung testen

Mit Klick der Taste wird die eingegebene Adresse geprüft.

Sicherheitsschlüssel

Der Sicherheitsschlüssel ist für die Authentifizierung der Instanz gegenüber dem Rutenbeck R-Control IP8 notwendig. Sie können diesen direkt in das Eingabefeld eintragen oder mit dem Buttons unter dem Eingabefeld abrufen bzw. generieren. Das Letztere kann im Gerät entweder über das WEB-Frontend unter „Freischalten des REST API“ oder durch Betätigung des Reset-Tasters im Gerät bis die WLAN-LED anfängt zu blinken freigeschaltet werden.

WICHTIG: Ein Gerät kann nur über einen Sicherheitsschlüssel verfügen. Der bestehende Schlüssel wird mit der Generierung eines neuen Schlüssels überschrieben.

Sicherheitsschlüssel abfragen

Drücken Sie den Button, um einen Sicherheitsschlüssel zu erzeugen und zur Übernahme in das Eingabefeld.

Sicherheitsschlüssel generieren

Mit drücken des Buttons wird ein neuer Sicherheitsschlüssel generiert, Der bisherige Schlüssel verliert dann seine Gültigkeit.

Verbindungsstatus (EIS 14 0–255)

Geben Sie die Gruppenadresse für den Verbindungsstatus ein, Rückgabewerte:

0: Keine Verbindungs- und Authentifizierungsprobleme.

1: Das Gerät ist erreichbar. Jedoch schlägt Authentifizierung fehl

2: Keine Verbindung zum Gerät

5.3 SCHALTEINGÄNGE (1-16)

Schalteingang 1 (-16): Einschaltereignis (EIS 1):

Wechselt Schalteingang 1 (bzw. bis 16) in den eingeschalteten Zustand, wird an diese Gruppenadresse eine „1“ gesendet. Wenn die Option „Schaltdauer berücksichtigen“ aktiviert ist, wird der Wert an diese Gruppenadresse nur nach einer kurzen Einschaltdauer (unter 400ms) gesendet.

Schalteingang 1 (-16): Langes Einschaltereignis (EIS 1):

Das Eingabefeld erscheint, wenn Einschaltdauer unterscheiden aktiviert ist. Wenn Schalteingang 1 (bzw. bis 16) in den eingeschalteten Zustand wechselt und dieser Zustand für mehr als 400 ms anhält, wird an diese Gruppenadresse eine „1“ gesendet.

Schalteingang 1 (-16): Einschaltdauer unterscheiden

Wählen Sie diese Option aus, wenn unterschieden werden soll, ob an Schalteingang 1 (bzw. bis 16) ein kurzes oder langes Einschaltereignis vorliegt. In diesem Fall werden an die Gruppenadresse unter „Schalteingang 1: Einschaltereignis“ (bzw. bis 16) nur dann Werte gesendet, nachdem ein kurzes Einschaltereignis vorlag.

5.4 SCHALTAUSGÄNGE (1-8)

Schaltausgang 1 (-8): Ein- / Ausschalten (EIS 1):

Geben Sie die Gruppenadresse für das Ein- und Ausschalten des Schaltausgangs 1 (bzw. bis 8) ein.

- 0: ausschalten
- 1: einschalten.

Schaltausgang 1 (-8): Zustandsrückmeldung (EIS 1)

Geben Sie die Gruppenadresse für die Zustandsmeldung des Schaltausgangs 1 (bzw. bis 8) ein.

- 0: ausgeschaltet
- 1: eingeschaltet.

5.5 ANALOGEINGÄNGE (1-2)

Analogueingang 1 (-2): Messwert

Geben Sie die Gruppenadresse für den Messwert am Analogueingang 1 (-2) als Fließkommawert ein.

Analogueingang 1 (-2): Messwert Datentyp

Wählen Sie den Datentyp für diesen Fließkommawert.

Analogueingang 1 (-2): Messwert Textanzeige (EIS 15 14 Byte Text)

Geben Sie die Gruppenadresse für den Messwert am Analogueingang 1 (-2) sowie der dazu gehörigen Einheit in Textform ein.

Analogueingang 1 (-2): Spannungswert

Geben Sie die Gruppenadresse für den Wert der am Analogueingang 1 (-2) anliegenden Spannung ein.

Analogueingang 1 (-2): Spannungswert Datentyp

Wählen Sie den Datentyp für diesen Fließkommawert.

Speichern

Drücken Sie den Button zur Speicherung und Aktivierung der Einstellungen.

Speichern und schließen

Drücken Sie den Button zur Speicherung, Aktivierung und gleichzeitigem Verlassen der Einstellungen.

6 ANHANG

6.1 DATENPUNKTTYPEN

Funktion	EIS-Typ	DPT	Typische Funktion	Typische Werte	Daten	Bezeichner
Priority Position	EIS1	DPT1	Windalarm	1=hoch und sperren	1 Bit	1-bit
Switch	EIS1	DPT1	Licht schalten	0=Aus; 1=Ein	1 Bit	1-bit
DimControl	EIS2	DPT3	Dimmen	0=Aus; 1=Ein xxxx=relatives dimmen 0-255=absolutes dimmen	1Bit 4Bit 8Bit	3-bit controlled
Time	EIS3	DPT10	Uhrzeit	hh:mm:ss	3Byte	Time
Date	EIS4	DPT11	Datum	dd:mm:yyyy	3Byte	Date
Value	EIS5	DPT9	Fließkommazahl	[-671088.64 ... 670760.96]	1Byte	2-byte float value
DimValue	EIS6	DPT5	Prozent	0...100%	1Byte	8-bit unsigned value
DriveBlade Value	EIS6	DPT5	Winkelwert	0...100%; 0...255	1Byte	8-bit unsigned value
DriveShutter Value	EIS6	DPT5	Positionswert	0...100%; 0...255	1Byte	8-bit unsigned value
Position	EIS6	DPT5	Stellwert Heizung	0...100%; 0...255	1Byte	8-bit unsigned value
DriveMove	EIS7	DPT1	Jalousie fahren	0=hoch, 1=runter	1Bit	1-bit
DriveStep	EIS7	DPT1	Jalousie Lamelle verstellen	0=auf; 1= ab; 0 oder 1 während Bewegung=stopp	1Bit	1-bit
Priority Control	EIS8	DPT2	Priorität	0,1 schalten; 3=zwang aus; 4=zwang ein	2Bit	1-bit controlled
FloatValue	EIS9	DPT14	IEEE	Gleitkommawert	4Byte	4-byte float value
Counter 16bit	EIS10	DPT7	Zähler 16 Bit	0 ... 65.535	2Byte	2-byte unsigned value
Counter 16bit	EIS10	DPT8	Zähler 16 Bit Vorzeichen	-32.768 ... 32.767	2Byte	2-byte signed value
Counter 32bit	EIS11	DPT12	Zähler 32 Bit	0 ... 4.294.967.295	4Byte	4-byte unsigned value
Counter 32bit	EIS11	DPT13	Zähler 32 Bit Vorzeichen	-2.147.483.648 ... +2.147.483.647	4Byte	4-byte signed value
Access Control	EIS12	DPT15	Zugangskontrolle	Kartenummer	4Byte	Entrance access
Char	EIS13	DPT4	ASCII Zeichen	Buchstabe	1Byte	Character
Counter 8bit	EIS14	DPT5	Zählwert	0 ... 255	1Byte	8-bit unsigned value
Counter 8bit	EIS14	DPT6	Zählwert Vorzeichen	-128 ... 127	1Byte	8-bit signed value
String	EIS15	DPT16	Zeichenkette	max. 14 Zeichen	14 Byte	Character string

EIB/KNX Geräte tauschen fest vorgeschriebene Datenformate untereinander aus. Diese werden in Typen festgelegt.
Die alten Bezeichnungen der Typen lauten EIS (EIB Interworking Standard)
Die neuen Bezeichnungen lauten DPT (Data Point Type)